

Halbjährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über all nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 29.

Halle, Dienstag den 4. Februar  
Hierzu eine Beilage.

1845.

## Deutschland.

Berlin, d. 2. Febr. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz  
und die Prinzessin Karl sind von hier nach Weimar abgereist.

Posen, d. 18. Jan. Die Befestigung der Stadt Posen,  
wozu 7 Millionen Thaler bestimmt sind, soll im Jahre 1851  
vollendet werden. Bis jetzt kostet dieser Festungsbau schon  
4 Millionen Thaler.

## Frankreich.

Paris, d. 28. Jan. Das Ergebnis des geheimen Scruti-  
niums über den Adressenparagraphen, die Drachentfrage betref-  
fend, hatte gestern Abend ein Fallen von 50 Centimes auf die  
3pCt. Rente zur Folge gehabt; sie war zu 84. 85 angeboten;  
heute hat man erfahren, daß die Minister entschlossen sind,  
trotz der äußerst geringen Majorität, vorerst noch am Ruder  
festzuhalten; darauf hin zog die Notirung wieder an; sie  
war zuletzt 85. 10., also nur 25 Centimes niedriger als am  
Tage zuvor.

Die Opposition (Parteiencoalition) glaubte mit dem Re-  
sultat des geheimen Scrutiniums in der gestrigen Sitzung,  
daß den Ministern nur acht Stimmen Majorität lieh, so zu-  
frieden sein zu können, daß sie, das Cabinet für geschlagen  
und aufgelöst achtend, allen weiteren beabsichtigten Amendes-  
ments entsagte. Die rückständigen Paragraphen des Adressen-  
entwurfs wurden nach einander ohne Diskussion angenom-  
men; man konnte somit gleich zur Abstimmung über die  
Adresse als ein Ganzes schreiten. Hier nun ließ die Coali-  
tion ein neues Mandat vortreten: viele zu ihr gehörende  
Mitglieder nahmen nicht Theil an dem Scrutinium; es  
wäre beinahe so gekommen, daß man die zur Gültigkeit  
eines Votums streng nothwendige Zahl von Deputirten —  
nämlich 230 als absolute Majorität von 459, der Gesammt-  
zahl der Gesetzgeber — nicht erreicht hätte. Der Adressen-  
entwurf wurde mit 216 Stimmen gegen 33 angenommen; die

Zahl der Votanten war 249; bei der Abstimmung über den  
Paragraphen Pritchard waren 418 Deputirte zugegen; es haben  
sich also an 169 der Abstimmung über die Adresse enthalten.  
Der Sinn dieses Mandats ist: die Coalition affectirt, keinen  
Werth zu legen auf die Adresse (die ganz im ministeriellen Sinn  
abgefaßt ist) und will nicht dazu concurriren, weil das Kabi-  
net, dessen Politik gutgeheißen wird, bei der geringen Majori-  
tät, welche ihm geblieben, nach constitutioneller Sitte als  
unterliegend das Feld zu räumen sich veranlaßt sehen müßte.  
Die nächste, sich nun aufdrängende Frage ist: Wird das Mi-  
nisterium vom 29. October abgehen?

Ueber die Besprechungen, welche dem Entschlusse der Minister,  
nicht zu weichen, vorangegangen sind, hat man natürlich ver-  
schiedene Versionen. Guizot soll selbst vor dem Votum zu eini-  
gen seiner Getreuen gesagt haben, er werde an der Gewalt blei-  
ben, sollte er auch nur eine Stimme Majorität haben; da er  
nun sogar acht hat, so ist nicht zu wundern, daß er sich entschie-  
den, den Gegnern noch ferner Widerstand zu leisten. Die mini-  
sterielle Partei ist indessen sichtlich consternirt; sie hält es für fast  
unmöglich, daß Guizot sich unter den eingetretenen Umständen  
sollte halten können. Unmittelbar nach dem Votum, das die  
schwache Majorität von acht Stimmen declarirte, sah man eine  
Art Conseil auf der Ministerbank. Soult, der so zu sagen im  
Wege war, wurde nach den Tuilerien abgeschickt, mit dem Kö-  
nig zu conferiren; Marschall Sebastiani nahm Platz unter den  
Ministern; es entspann sich ein lebhaftes Gespräch zwischen Gui-  
zot, Duchatel und Sebastiani; man ist wohl dabei überein ge-  
kommen, das Cabinet solle nicht resigniren; Guizot wird, wenn  
er bei seinem Entschlusse beharrt, die Auflösung der Kammer kaum  
umgehen können; ob er aber auch den König zu einer so starken  
Maßregel werde bestimmen können, ist eine andere Frage; und  
würden nicht die Wahlen für die Coalition ausfallen? Doch es  
muß sich ja bald zeigen, ob selbst die Majorität von acht Stim-  
men standhaft unter der ministeriellen Fahne bleibt: das Cabinet  
wird unverzüglich den Gesetzworschlag zur Bewilligung der gehei-  
men Fonds in die Kammer bringen und sein ganzes Spiel auf

diese Karte sehen. Die Frage von den geheimen Fonds wird zur Kabinettsfrage.

Die arabischen Häuptlinge haben Paris am 23. d. verlassen. Am Vorabend vor ihrer Abreise wohnten sie noch einer Vorstellung in der großen Oper bei, wo „die Perle“ gegeben wurde. Die darin vorkommenden orientalischen Scenen und Trachten schienen einen sehr lebhaften Eindruck auf sie zu machen. Jede der drei Prinzessinnen, die Herzogin von Nemours, die Prinzessin von Joinville und die Herzogin von Amale, erhielt von diesen Häuptlingen einen reichen vollständigen Anzug als Sultantin zum Geschenk; die Marschallin Soult einen Sultantmantel von schwarzem Kaschemirstoff mit Gold gestickt; der Graf von Paris eine vollständige orientalische Uniform mit den Waffen der arabischen Krieger. Auch den Damen der Familien, bei denen sie eingeladen waren, gaben sie arabische Schärpen, Kaschemirshawls und Straußenfedern von großer Pracht. Alle diese Gegenstände waren zu Constantine gefertigt und erst wenige Tage vor der Abreise der Häuptlinge angekommen. Der Kalifa von Constantine überreichte dieselben sowohl in seinem Namen als in dem seiner Gefährten. Dagegen erhielten sie, außer den durch den Kriegsminister ihnen zugestellten Waffen, von den Prinzen und Prinzessinnen Geschenke von großem Werthe. Noch am Morgen desselben Tages, an welchem sie Paris verließen, ließ die Herzogin von Orleans dem Kalifa ein prächtiges Theeservice in eisernem Silber im Namen ihres Sohnes, des Grafen von Paris, überreichen. Aber auch die Armen wurden von den Arabern nicht vergessen, und außer zahlreichen milden Spenden, die sie schon während ihres Aufenthalts hier machten, ließen sie noch eine beträchtliche Summe für dieselben zurück.

Die letzten Nachrichten aus Algier bestätigen, was Marschall Bugeaud am 24. d. auf der Tribune sagte. Ein Theil Maroccos ist im Aufstande gegen den Kaiser; aus allen Provinzen kommen Deputationen zu Abd-el-Kader, die ihm Geschenke bringen, ihn als den Wiederhersteller des Islam begrüßen und ihm ihre Hülfe anbieten, um die Christen zu bekämpfen und den Thron des Kaisers zu stürzen, der selbst die geistliche Obergewalt abgegeben habe, indem er den Märtyrer und heiligen Marabut (Abd-el-Kader) außer dem Gesetze erklärte. Der Emir hat bereits 900 Reiter und 2000 Fußgänger unter seinen Befehlen, und man weiß noch nicht, ob er sich damit gegen die Franzosen oder gegen den Kaiser wenden wird.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Jan. Ihre Majestät die Königin wird die bevorstehende Parlaments-Session am 4. Februar in Person eröffnen. Die Adresse als Antwort auf die Thronrede wird im Unterhause Herr Francis Charteris, Mitglied für Ost-Gloucestershire, beantragen und Herr Thomas Baring dieselbe unterstützen.

Die nahe bevorstehende Eröffnung des Parlaments hat in den Agrikultur-Distrikten des Landes in letzter Zeit häufige Versammlungen veranlaßt, auf welchen eine entschiedene Unzufriedenheit mit der Politik der gegenwärtigen Regierung sich kundgab. Man beabsichtigt dort durch berathene Manifestationen den Premier-Minister zum Nachgeben im Betreff der Forderungen der Agrikulturisten zu zwingen, indem man ihm mit dem Abfall von seiner Partei droht, falls er bei seiner bisher befolgten Politik beharren würde. Das Wort des Herzogs von Richmond vom Jahre 1844 wurde wiederholt, daß „die Agrikultur-Interessen den Premier-Minister auf seinen Platz gestellt hätten, und daß dieselben ihm auch die Gewalt entziehen könnten, wenn er sie

verrathe.“ Bekanntlich ist diese Drohung des Herzogs ohne Erfolg geblieben, so vielfache Beschwerden auch seit jener Zeit über die angeblich traurigen Folgen der kanadischen Kornbill und anderer denselben Zweck erzielenden Maßregeln des Kabinetts von Seiten der Agrikulturisten erhoben worden sind. Sir R. Peel hat nach wie vor die Rathschläge des Landes beherrscht und unbekümmert um die Bitten und Drohungen jener Schutz-Interessenten offen seine Bewunderung und Billigung des freien Handels ausgesprochen. Seine künftige Politik wird demnach ohne Zweifel im Einklang mit der vergangenen stehen.

Eine beträchtliche Zahl Katholiken aus den verschiedenen Pfarreien von Dublin haben eine Adresse an den Primas, Erzbischof von Armagh, gerichtet, worin sie sich lebhaft gegen die Vermächtniß-Bill und an die Prälaten das Gesuch aussprechen, sie möchten eine Synode nochmals berufen, um die Bill einer wiederholten Prüfung zu unterwerfen und den Gläubigen Irlands das Resultat ihrer freien und entscheidenden Berathung zu eröffnen.

### Spanien.

Die Nachricht von Burbano's Ende bestätigt sich auf officiellen Wege; er ist am 21. Januar zu Logrono erschossen worden; es wird geschrieben, er sei gestorben als Soldat, mit Muth und selbst mit Reue; verwünschend seine Frau, als die ihn zum Aufstand gedrängt habe und so Ursache geworden, daß er sammt seinen beiden Söhnen den Tod gefunden.

### Vermischtes.

— Freiberg, d. 31. Januar. Gestern Morgen 9 Uhr wurde bei Gersdorf hart an der böhmischen Grenze der auf der Bergakademie studirende Louis Graf von D. aus Krakau von dem seit Kurzem zur hiesigen Garnison gehörenden Leutnant von W. im Duell erschossen. Dies traurige Opfer klagenswerther Differenzen erregt hier um so mehr volle Theilnahme, als der Gebliebene ein edler, ein sehr gutmüthiger junger Mann war, bemüht, seine Fähigkeiten für die Wissenschaften auszubilden. (Eine zweite Privatmittheilung aus Marienberg, d. 31. Jan., meldet dasselbe unglückliche Ereigniß. Das Duell fand auf dem sogenannten Rücken, einem Gehölze bei Marterbüschel, statt. Der Graf v. D. wurde durch die linke Brust geschossen und verschied nach wenigen Augenblicken. Der Leichnam wurde nach Freiberg gebracht, wo die Sektion durch die betreffenden Civilärzte erfolgt ist. Die Untersuchung wider den Hrn. v. W. wird durch den dort hin beorderten Auditor in Marienberg geführt. Ueber die Veranlassung zu diesem Duell ist noch nichts Bestimmtes bekannt.)

— Brüssel, d. 25. Jan. Da sich ergeben hat, daß ein Einsturz in dem Tunnel von Comptich nicht so bald, als man dachte, wieder hergestellt werden wird, so trifft das Gouvernement Maßregeln, um die Klagen des Handelsstandes wegen Verzögerung der Expeditionen nach Deutschland abzustellen, indem Antwerpen ganz überfüllt ist mit Waaren, welche auf Weiterbeförderung warten. Es soll nämlich vom Eingang des Tunnels bis nach der Station von Lirkemont eine provisorische Eisenbahn errichtet werden, um Güter fortzuschaffen. Was die Reisenden anlangt, so werden dieselben, so lange das Wetter gut ist, über den Tunnel den Weg zu Fuß machen müssen; bei schlechtem Wetter werden ihnen Wagen zur Verfügung gestellt werden.

## Bekanntmachungen.

Auf Teutschenthaler beste Braun-  
kohle aus der Friedrich-Wilhelms-Grube Nr.  
2 nehme ich Bestellungen

à 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Zhr. pr. 1000 Stück  
gut geformte Steine an, und verpflichte  
mich, sie den Einwohnern der hiesigen Stadt  
für obigen Preis frei vor das Haus zu  
liefern.

Die Güte der Kohle ist genügend be-  
kannt, und enthalte ich mich deshalb jeder  
fernern Anpreisung.

Eönnern, den 30. Januar 1845.  
Theodor Brodtkorb.

## Holz-Auction.

Kommenden Freitag, den 7. Fe-  
bruar cr., Vormittags 1/2 10 Uhr,  
sollen im Schkeuditzer Unterforste  
circa

- 40 Buchen u. Nussstämme,
- 10 eichene u. deryl.,
- 100 espene u. dergl.,
- 25 Kistr. Scheite,
- 20 „ Zacken,
- 20 „ Eische,
- 40 Schock Abraum,

Öffentlich meistbietend unter den im Termi-  
ne selbst bekannt zu machenden Bedingun-  
gen versteigert werden, und wollen sich Kauf-  
lustige hierzu zur vorbemerkten Zeit  
an der hiesigen Gärthensbrücke  
einfinden.

Schkeuditz, am 1. Februar 1845.  
Der Oberförster  
Kürschner.

## Mobilien-Auction.

**Mittwoch, den 5. d. M.**

Nachmittags 1/2 Uhr soll am großen  
Berlin Nr. 433, wegen schneller Abreise  
einer Herrschaft, ein sehr modern gearbeite-  
tes, gut gehaltenes Meublement, hell pol-  
irt, bestehend in Sekretär, Sopha, Kom-  
mode, Spiegel, Kleider- und Wäschrant,  
kleine Spiegelische, 1 gr. runder Tisch mit  
Anlegetafeln, 1 kl. runder Tisch, Rohrstüh-  
le, Bettstellen, 6 Mahagonistühle, 1 Lade,  
Oelgemälde, Federbetten und ein weiblicher  
Nachlaß nebst einigem Wirthschaftsgeräthe,  
meistbietend gegen gleich baare Zahlung in  
Courant verkauft werden.

Halle, den 2. Februar 1845.

J. H. Brandt,  
Auct.-Commissarius.

Dienstag den 4. Febr. ladet zum Pfann-  
kuchensfest, kalten und warmen Getränken,  
ergebenst ein

Reideburg, den 2. Februar 1845.  
der Gastwirth Schmidt.

## Etablissemments-Anzeige.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube  
ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage, Leipziger  
Straße Nr. 323, eine

## Conditorei

errichtet und mit dem heutigen Tage eröffnet habe.

Durch Anfertigung schmackhafter, guter Waare, als auch durch  
reelle freundliche Bedienung, wird es mein eifrigstes Bestreben sein,  
allen mir gütigst anvertrauten Aufträgen, um welche ich bestens bitte,  
nach Wünschen zu entsprechen.

Louis Feldmann,  
Conditior.

## Holz-Auction.

Auf dem Schlage des Unterforstes Luit-  
genblatt an der Poucher-Seite sollen  
circa 300—400 Stück Kiefern-Bau-  
stämme

Dienstag den 11. Februar c. früh  
10 Uhr

meistbietend verkauft werden. Kaufliebha-  
ber werden hierzu mit dem Bemerken einge-  
laden, daß der Königliche Förster Roma-  
nus die zum Verkauf kommenden Hölzer  
am 7., 8. und 10. Febr. in den Vormittags-  
stunden auf Verlangen vorzeigen wird und  
daß die Verkaufsbedingungen vor Eröffnung  
der Auction zur Kenntniß gebracht werden  
sollen.

Böckeritz, den 23. Januar 1845.

Der Königliche Oberförster  
v. Schütz.

## Holz-Auction.

Donnerstags, den 6. Febr. 1845 Vor-  
mittags 9 Uhr, sollen in dem zum Rittergute  
Schlona gehörigen Forste im Hafenthal-Di-  
strict am Schlona-Grinaer Wege gelegen,

250 Stück Kiefern Brett- und Baustämme  
stehend meistbietend verkauft werden. Kauf-  
liebhaber werden mit dem Bemerken hierzu ein-  
geladen, daß die Bedingungen vor dem An-  
fange der Auction bekannt gemacht werden  
sollen.

Schlona, den 30. Jan. 1845.

Kohlmann, Förster.

## Holz-Auction.

Mittwoch den 12. Februar d. J., von  
Vormittags 9 Uhr an, sollen

- 105 Eschen,
- 20 Kistern,
- 265 Weiden und Pappeln,

Öffentlich an den Meistbietenden verkauft  
werden. Käufer wollen sich am selbigen  
Tage in der Schenke zu Wöest versam-  
meln.

Wöest a. d. Zupne, den 1. Febr. 1845.  
Hecht & Comp.

## Holz-Auction.

Mittwoch den 5. Februar c. sollen im  
den zum Rittergute Schloss-Löbnitz bei  
Bitterfeld gehörigen Holzungen circa 350  
eichene Nussstücke von 6 Zoll bis 3 Fuß  
Durchmesser, und

Freitag den 7. Februar c.

100 Klafter eichener Scheit und Knüppel,  
sowie 200 Schock eichen Reifsigholz meist-  
bietend verkauft werden.

Kauflustige wollen sich an genannten Ta-  
gen Vorm. 10 Uhr im Holzschlage einfin-  
den, wofür die Bedingungen vor der  
Auction bekannt gemacht werden.

Bodenstein.

Zwei frischmilchende Kühe verkauft  
v. Laer in Polleben.

Drei überzählige Ackerferde verkauft  
das Amt Leimbach bei Mansfeld.

## Geräucherte Seringe

empfehlte Folge.

Warder, Fische, Aletis, sowie alle Rauch-  
waare kauft

E. Lauterhahn, Kürschner.  
Mühlgasse Nr. 1036.

• Von früh 7 Uhr warme Pfannkuchen •  
von bekannter Güte bei

D. Lehmann, Conditior.

## Frische Austern

empfang. E. H. Kiesel.

Die hiesige Versammlung protestan-  
tischer Freunde wird nicht nach der frü-  
hern Bestimmung, am 11., sondern etwa  
vierzehn Tage später stattfinden. Das  
Nähere wird noch bekannt gemacht  
werden.

Im Jahre 1844 sind in der **S. Laupp'schen** Buchhandlung in Lützen erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes vorräthig:

Köfstin, Prof. Dr. R., Neue Revision der Grundbegriffe des Kriminalrechts. 41 Bogen. gr. 8. Fl. 5. Rthlr. 3.

Bildet den allgemeinen Theil eines vollständigen Lehrbuchs des deutschen Strafrechts, ist aber auch ein für sich bestehendes Ganzes.

Meyer, Prof. Dr., G. H., die Phrenologie vom wissenschaftlichen Standpunkte aus beleuchtet; 4 1/2 Bogen. gr. 8. geheftet.

Fl. — 36 Kr., Rthlr. — 9 gGr.

Die Bedeutungslosigkeit und die inneren Widersprüche der Phrenologie sind hier in allgemein verständlicher Weise dargelegt.

Mohl, Prof. Dr. R., v., die Polizeiwissenschaft nach den Grundsätzen des Rechtsstaates. Zweite umgearbeitete Auflage. 1r u. 2r Band.

Fl. 9. 24 Kr., Rthlr. 5. 12 gGr.

Das Buch ist stets als das erste in der von ihm behandelten Wissenschaft anerkannt worden. Diese neue Auflage wird dies noch mehr verdienen, da solche durchaus umgearbeitet, berichtigt und bereichert worden und höchst wichtige Zeitfragen darin erörtert werden.

Prudentii, Aur. Clem., Carmina. Recens., et explicavit Dr. Th. Obbarius. 24 Bog. gr. 8.

Fl. 3. — Xr. Rthlr. 1. 21 gGr.

Für Philologen wie Theologen gleich wichtig. Da schon lange eine gute Ausgabe dieser schönen Gedichte fehlte, dürfen wir wohl auf eine beifällige Aufnahme rechnen.

Tafel, Th. L. Fr., Fragmenta libri VII geographicorum Strabonis Palatino-Vaticana. Novis curis emendavit et illustravit. 5 1/2 Bog. gr. 4. broch. Fl. — 48 Xr., Rthlr. — 12 gGr.

Theocriti Carmina. Recens. Chr. Ziegler. 13 Bog. gr. 8.

Fl. 2. — Xr., Rthlr. 1. 4 gGr.

Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft. In Vierteljahrs-Hefen herausgegeben von den Professoren Mohl, Knaus, Volz, Schüz, Fallati et Hoffmann. 1r Jahrg. 1844. 4 Hfte. Compl.

Fl. 8. — Xr., Rthlr. 4. 16 gGr.

Das erste Heft für 1845 wird in kurzer Zeit erscheinen.

**Gute Schweinsborsten Kauft zum höchsten Preis G. Föfe, Halle, dicht am Roland.**

Mein Lager von **Rum** und **Arac** ist zum Winter vollständig gefüllt; ich empfehle deshalb bestens und billigst:

**Ertraffenen alten Jamaica-Rum**, feinen **Westindischen Rum**, Havanna u. Surinam Zucker-Rum, à Quart 15 Sgr., die Weinflasche 11 1/4 Sgr. Schöne, starke, rein- und wohlschmeckende Rum-Sorten, zu außerordentlich niedrigen Preisen, die Flasche à 7 1/2 Sgr. **Arac de Goa** in Original-Flaschen und in kleinern nach Wunsch; **Arac de Batavia**, die Weinflasche von 15 Sgr. an.

**W. Fürstenberg.**

**Punsch-Extract** zur Bereitung eines schönen, kräftigen und feinschmeckenden Punsch's, zusammengesetzt aus feinem Rum, Arac und frischem Citronensaft, ohne alle fremdartigen Bestandtheile, liefert die alte bekannte Fabrik von

**W. Fürstenberg in Halle.**

**Wirklicher Ananas-Punsch-Syrup**, von mir nach meiner eignen Art angefertigt, in Flaschen mit meinem Punsch verpackt, schöner Bignette unter meiner Firma, empfiehlt als etwas ganz besonders Feines

**W. Fürstenberg in Halle.**

**Würfel-Zucker**

in Packeten von 54 Würfeln, großer Form, wie von 200 Würfeln, kleiner Form, in fein Raffinade, ord. Raffinade und f. Weiß, das Pack von 5 1/2 Sgr. an bis 7 Sgr., verkauft

**W. Fürstenberg.**

**Marasquin**, ächte feinste Waare, **Extrait d'Absinthe**, véritable Schweizer Waare, **Fabrique de J. J. Bouvier et Comp. à Neuchatel**; **Cognac**, ächter französischer Brantwein; **Bischof- und Cardinal-Öffenzen**, aus frischen Süßfrüchten gezogen; **Vanille** und alle andern feinen Gewürze offerirt ergebenst

**W. Fürstenberg.**

Sollte Jemand gesonnen sein, ein noch gutes Reißzeug, nebst Reißbrett, Schiene und Winkel zu verkaufen, wolle sich melden Leipziger Vorstadt No. 1645.

Ein großes fettes Schwein steht zu verkaufen bei Tarlatt in Wülterdorf.

Ein Lehrling kann unter annehmblichen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bei dem Sattlermstr. Schaaf in Halle, große Steinstraße Nr. 82.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehen junger Mann kann zur Erlernung der Oekonomie von Johanni 1845 ab auf einer Herzogl. Dessauischen Domaine gegen Kostgeld placirt werden. Näheres ertheilt der Amtsverwalter des Ritterguts zu Leutschenhal bei Halle.

**Holz-Auction.**

In meinem unweit Brandersoda gelegenen Holze, das Loh genannt, fallen den 11. Februar 1845 von Vormittags 9 Uhr ab einige hundert Stück Eichen, Buchen und Birken, größtentheils Nutzholz, auf dem Stamme gegen gleich baare Bezahlung, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Almsdorf, den 16. Jan. 1845.

Lüttich.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisleben und Sangerhausen ist vorräthig:

Quaglia's Ideen und Entwürfe zu

**Grabmalern und Erbbegräbnissen.**

Für Bild- und Steinhauer, Stuccateurs, Baumeister, Eisengießereien etc. Nach den vorzüglichsten Monumenten auf dem Kirchhofe Père la Chaise zu Paris, und mit vielen neuen Ideen und Entwürfen zu Grabmonumenten vermehrt. 28 Blatt in hoch Quartformat. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Dieses Ideenmagazin für Grabmonumente etc. ist die reichhaltigste Sammlung des Geschmackvollsten und Großartigsten, welche wir besitzen.

**Schafvieh-Verkauf.**

200 Stück junge, zur Fortzucht sehr taugliche Mutterschafe, auch 100 Stück zufällige Hammel, erstere in zwei, auch drei Posten, stehen auf dem Kammereigute Beesen zum Verkauf und zur gefälligen Ansicht. **W. Sander.**

Beste Jenaer Cervelat Wurst, Brenn-Spiritus à Quart 5 Sgr., Schwerste Meßsinaer Apfelsinen, empfiehlt

Theodor Brodtkorb in Cönnern.

**Beilage**

**Deutschland.**

Breslau, d. 30. Jan. Gestern Abend fand die dritte constituirende Versammlung der allgemeinen christlichen (deutsch-katholischen) Kirchengemeinde Statt. Nachdem Hr. Johannes Konge an die zahlreich Versammelten einige einleitende Worte, in denen er den Beistand Gottes für die folgende Besprechung ersuchte, gerichtet, schritt die Gemeinde zur Erörterung der Ehe und zur Beantwortung der Frage: ob gemischte Ehen christlich und darum zulässig seien. Die Gemeinde entschied sich unbedenklich für das Letztere und ordnete sich den Staatsgesetzen unter. Die Ehe selbst wurde als kein Sakrament anerkannt, soll aber stets durch kirchliche Weihe geheiligt werden. Als Sakramente wurden nur Taufe und Abendmahl anerkannt. Ferner verwarf die Gemeinde den Ablass und die Wallfahrten, die Reliquien- und Heiligenverehrung; sie beschloß das Abendmahl unter beiderlei Gestalten und den Gottesdienst in deutscher Sprache zu feiern. Die äußere Form desselben ist nicht für alle Zeiten bindend, sondern soll nach den Anordnungen der Gemeinde bestimmt werden. Der Eintritt zur Gemeinde erfolgt ohne beschwerende Ceremonien nur durch feierliche Erklärung. Am Schluß bestimmte die Gemeinde, sich nächsten Sonntag um 11 Uhr zur Abhaltung der folgenden Versammlung wieder zu vereinigen.

**Frankreich.**

Paris, d. 29. Jan. Heute Morgen hat eine Versammlung von Deputirten stattgefunden, lauter Conservative, unter Hrn. Hartmann's Vorsitze. Es ward beschlossen, das Ministerium zum Bleiben zu veranlassen. Hr. Guizot hat erklärt, er werde bleiben, bis ein neues Kabinet bereit sei, die Geschäfte zu übernehmen. Alles hängt davon ab, was der König heute Abend der Deputation der Adresse sagen wird.

Guizot soll gestern Abend in den Tuileries zu dem österreichischen Gesandten, der ihn fragte, wie es stände, gesagt haben: „Ich werde fest fortfahren, die bestehenden Verträge und die Gerechtigkeit aufrecht zu erhalten, und mich durch das Geschrei nicht einschüchtern lassen. Ich glaube dadurch meinem Vaterlande und ganz Europa einen Dienst zu erweisen.“

Graf Molé hatte heute eine lange Audienz beim König, gestern stattete ihm der Herzog von Nemours einen Besuch ab.

**Bermischtes.**

— Ehur, d. 24. Januar. So eben vernehmen wir, die Nassauische Abtheilung des Gustav-Adolph-Vereins habe den ruhmwürdigen Beschluß gefaßt, Kirche, Kirchturm und Pfarrhaus für Neu-Zeitzberg auf ihre Kosten bauen zu lassen.

— Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.  
 Bis 18. Jan. incl. 23,640 Personen.  
 Vom 19. bis 25. Jan. incl. 8,038 „  
 mit Einschluß von 876 Personen  
 aus dem Verkehr auf den Anhalte-  
 punkten

Summe 31,678 Personen.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Magdeburg, den 1. Febr. (Nach Wispeln.)

Weizen	32 — 36	Gerste	25 — 28
Roggen	29 1/2 — 30	Hafer	15 1/2 — 16 1/2

Quedlinburg, den 29. Jan. (Nach Wispeln.)

Weizen	29 — 34	Gerste	24 — 26
Roggen	28 1/2 — 32	Hafer	11 — 17
Raffinirtes Rübdl, der Centner	11 1/2 — 11 5/8		
Rübdl, der Centner	11		
Leinöl, der Centner	11 1/2		

Nach Dresdner Scheffeln.

Leipzig, den 30. Jan.

Weizen	3	15 Ngf	bis	3	20 Ngf
Roggen	2	20	—	2	22
Gerste	2	2	—	2	5
Hafer	1	10	—	1	12
Rappsaat	6	—	—	—	—
S. Rübsen	4	15	—	—	—
W. Rübsen	5	22 1/2	—	—	—
Del, der Ctr.	11	22 1/2	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
 am 1. Februar: 27 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Febr.

- Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kauf. Küdell a. Reiz, Bismann a. Magdeburg, Westphal a. Bremen, Kiemer a. München, Morfs a. Wiffelounght. Hr. Partik. Grundmann a. Neustadt. Hr. Virtuos Wirth a. Prag. Hr. Stadtschultheiß Maibaum a. Forb. Hr. Com-missionair Laudaner a. Anclam. Hr. Partik. Gutmann a. Breverensche. Hr. Capitain Leichsdon a. Philadelphia. Hr. Juwelier Breitzing a. Genf.
- Stadt Zürich:** Hr. Justizrath Nethe a. Bern. Hr. Consistorialrath Elten a. Genabrück. Hr. Dr. med. Boumann a. Duz. Hr. Rittergutsbes. Jadel a. Kriegstedt. Die Hrn. Kauf. Richter a. Potsdam, Dieke a. Darmstadt, Liebert a. Minden, Westphal a. Magdeburg, Krause a. Leipzig, Keil a. Berlin. Hr. Partik. Beer a. Sartous.
- Englischer Hof:** Hr. Partik. Schlobeck a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Philippson a. Magdeburg, Pirsch a. Halberstadt. Hr. Stud. jur. Paul a. Heidelberg.
- Soldaten Ring:** Hr. Prediger Darlet a. Wernigerode. Hr. Cand. Schweg a. Berlin. Hr. Kaufm. Bastian a. München. Hr. Commissarius Glöckner a. Kemlig. Hr. Amtm. Lemke a. Otterstedt.
- Soldaten Löwen:** Die Hrn. Kauf. Scheier u. Heyer a. Magdeburg, Bedmann a. Leipzig. Hr. Dekon. Holle a. Quersfurt. Hr. Professor Schmieder a. Berlin.
- Schwarzen Bär:** Hr. Verwalter Thatenreich a. Hellingenstadt. Hr. Fabrik. Günther a. Görlig. Hr. Chirurg Brautmann a. Berlin. Die Hrn. Handelsl. Herrmann, Teger u. Teiber a. Sonningen.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kauf. Bischof a. Frankfurt, Müller a. Leipzig, Keffow a. Hannover. Hr. Partik. Thormann a. Berlin. Hr. Fabrik. Scherrmann a. Dresden. Hr. Obersteuer-Contr. Gr. v. Nicelli m. Jam. a. Reuß a/R.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Grunewald a. Elberfeld. Hr. Cand. Besmeier a. Berlin. Hr. Partik. Ortesmann a. Halberstadt. Hr. Geh. Rath v. Billa a. München. Hr. Poteller Figenreiter a. Küstrin.

**Familien-Nachrichten.**

Entbindungs-Anzeige.

Die Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeigt Verwandten und Freunden ganz ergebenst an  
Halle, den 1. Febr. 1845.

Herrmann Schöttler.

**Bekanntmachungen.**

Nothwendige Subhastation.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Es sollen nachstehend benannte, dem Schenkwrth Carl Adolph Hilpert zu Haynsburg zugehörige Grundstücke, als:

1) das zu Haynsburg unter Nr. 19 katastrirte sub No. 16 Vol. I pag. 241 des Hypothekenbuchs eingetragene Schenkgut nebst Zubehör auf 6774 Thlr. abgeschätzt;

2) folgende walzende Grundstücke, als:

a) 1 Stück Feld, 6 Scheffel Ausfaat haltend, die Söhle genannt, sub No. 4 Vol. I. pag. 57 des Hypothekenbuchs der Flur Goffera eingetragen und in dasiger Flur belegen, auf 925 Thlr. gewürdert, und

b) 2 Acker Feld in der Caterisdorfer Flur belegen sub No. 1. Vol. I. pag. 1. des Hypothekenbuchs eingetragen, zusammen auf 900 Thlr. abgeschätzt,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Taxe

am 7. April 1845, Vormittags 11 Uhr

und Nachmittags 5 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Theater in Halle.**

Dienstag den 4. Februar: **Der Zeitgeist**, oder: **Ein Tag nach der Masquerade**. Lust- und Possenspiel in 4 Akten von Raupach. (Fortsetzung der Schleichhändler.)

Mittwoch den 5. Febr.: **Das Urbild des Tartüffe**.

Dr. Fr. Lyncker.

Königs-Virgini-Taback empfing ich neue Zufuhr. F. A. La Baume.

Von dem so beliebten französischen Kappé à 10 Sgr. empfing wieder

F. A. La Baume,  
Leipziger Straße Nr. 397.

**Die Strohhut-Wäsche und Bleiche**

beginnt zum ersten März, und werden von jetzt an alle Arten Strohhüte dazu angenommen; die neuesten Pariser Formen Hüte habe ich erhalten, und können sich die geehrten Damen ihre Hüte danach umnähen lassen, welche alsdann vermittelst einer neuen Maschine, den neuen ganz gleich, wieder zurückgegeben werden.

Meyer Michaelis, gr. Schlamm.

Da sich das Gerücht verbreitet hat, mir wäre die Concession entzogen, so muß ich hiermit sagen, daß dieses nicht der Fall ist, und ich verabreiche zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen, nebst allen nur möglichen kalten und warmen Getränken.

Wolff, Schmeerstraße.

**Ausgesiebte Knörpelfohlen**

sind auf dem pfännerschaftlichen Holzplatz vorrätig, und werden von dem Formerei-Aufscher Scheide daselbst in jeder Quantität bis zu  $\frac{1}{4}$  Tonne verkauft. Zur Entgegennahme von Aufträgen auf diese Kohlenforte, sowohl zum eignen Abholen, als auch zum Liefern in die Wohnungen empfiehlt sich

der gewerkschaftliche Factor  
Friedr. Wolke,  
Stadtfleischergasse No. 135.

**Einladung.**

Heute zu Fastnachten Pfannkuchen und Waffelkuchen und Tanzvergnügen, und bittet um zahlreichen Besuch

Fr. Salzmann, zum Eichenkranz in Trotha.

**C. G. Beher,**

große Ulrichstr. No. 74 und neben der alten Post No. 279 erhielt in verschiedener Qualität und neuesten Façon Filz- und Pariser Seidenhüte. Mit dieser Sendung kann ich meine werthen Abnehmer besonders gut bedienen.

Heute Dienstag ladet ganz ergebenst zu frischen Pfannkuchen und Tanzvergnügen ein  
Weber, in Diemitz.

Ich suche einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling für mein Materialwaaren-Geschäft. Ludwig Beschoren.  
in Eisleben

Ein tüchtiger Stellmachergesell findet einen guten Dienst auf dem Rittergute Kriegstädt.

Leipzigerstraße Nr. 325. Ist ein freundliches Familien-Lois, 2 Treppen hoch, bestehend aus drei Stuben und den dazu gehörigen Kammern, vom 1. April d. J. zu vermieten.

Reinste Cocosnuß-Öl-Soda-Seife, in bekannter Güte, in Packeten zu 6 Stück à  $7\frac{1}{2}$  Sgr., in Packeten à 4 Stück 5 Sgr. empfiehlt

Franz Vaccani.

Veränderungshalber bin ich willens, mein in hiesiger Stadt am Topfmarkte gelegenes Haus zu verkaufen, selbiges enthält 4 Stuben, eben so viel Kammern und Küchen, ein Garten, geräumigen Hofplatz und Stallungen, auch kann in selbigem Revier eine Thoreinfahrt gut angebracht werden.

Kauflustige können das Nähere bei mir erfahren.

Schkeuditz, den 2. Febr. 1845.

Carl Krause, Schneidermeister.

Ein Pianoforte in Tafelform, von 6 Octaven, modernem Neufern und hübschem Ton, erst vor etwa 9 Jahren gebaut, steht wegen Mangel an Raum, für den sehr geringen Preis von 35 Thlr. in Nr. 1601 Leipziger Vorstadt hieselbst zu verkaufen.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisleben und Sangerhausen ist zu haben:

Neumann (Obergärtner des naturhistorischen Museums und Director der königl. Gewächshäuser in Paris):

Die

**Gewächs- u. Treibhäuser**, ihre zweckmäßige Anlage und Einrichtung, nebst gründlicher Anweisung zur Kultur aller darin enthaltenen Bäume, Stauden und Pflanzen. Für Gartenfreunde und Kunstgärtner. Aus dem Französischen. Mit 8 Tafeln Abbildungen. 8. Geh. Preis 20 Sgr.